



Eine Veranstaltungsreihe von



Ihre Gesundheit steht für uns im Mittelpunkt

Partner



Die alternde Haut

Praktisch jeder alternde wie auch alte Mensch stellt sich die Frage, welche der altersbedingten Veränderungen der Haut als harmlos und welche als gefährlich einzustufen sind. Um dies zu verstehen, muss zuerst das Wesen der Hautalterung dargelegt werden.



Was nun die Hautalterung anbelangt, unterscheiden wir eine innere Alterung von einer äußeren. Die innere Alterung wird u. a. dadurch verursacht, dass die Produktionsleistung der Zellen nachlässt. Damit wird die Oberhaut trocken, sie verliert ihre straffe, jugendliche Konsistenz und die Mittelhaut (Lederhaut) wird dünner, weil ihre Strukturfasern nicht mehr regelrecht gebildet werden können. So eine alternde Haut kann zu massivem Juckreiz führen, der mit Aufkratzen großer Teile des Körpers einhergeht. Um dies zu verhindern, aber auch um die alternde Haut in ihrer Struktur zu verbessern, bedarf es einer Pflege, die zur Rückfettung der Oberhaut und zur Ernährung der Haut beiträgt. Hierfür gibt es unterschiedlichste Wirkstoffe und Produkte. Was nun die äußere Hautalterung anbelangt, ist deren Ursache die ultraviolette Strahlung der Sonne, die als UV-A tiefer und als UV-B oberflächlicher in die Haut eindringt. Diese ultraviolette Strahlung führt zum Verlust der elastischen Fasern, wie auch zu einer viel dünneren faltenreichen Oberhaut. Langfristige Zellschädigung geht in unserem Körper immer auch mit der Entstehung von Krebs einher. Im Fall von ultraviolettem Licht handelt es sich einerseits um den gefährlichen schwarzen Hautkrebs (Melanom), der an verschiedenste Stellen der Haut ausstreuen und dort große Tumore bilden kann. Daneben ist der schwarze Hautkrebs auch deswegen so gefährlich, weil er zudem breit in die verschiedenen Organe eintritt und diese zerstört.

Die häufigste Krebsform des Menschen ist der helle Hautkrebs, der oftmals mit krustigen, blutig besetzten Vorläu-

ferveränderungen, am häufigsten am Kopf, im Gesicht und auf den Handrücken, einhergeht. Da diese Vorläuferveränderungen zu großen Tumoren der Haut führen können, ist es wichtig, sie frühzeitig zu behandeln, wobei eine breite Anzahl an Therapiemöglichkeiten zur Verfügung stehen. Daneben gibt es noch die sogenannten Basaliome. Im Normalfall ist es so, dass im Gegensatz zum schwarzen Hautkrebs der helle Hautkrebs, wenn er radikal operativ entfernt werden kann, nicht mehr wiederkommt und auch nicht streut und somit als wesentlich gutartiger anzusehen ist. Da der Hautkrebs sichtbar ist, bedarf es dringend der Selbstbeobachtung. Auch der Weg zum Hautarzt, zur Begutachtung der Haut auf mögliche Tumore, ist unbedingt notwendig, umso mehr als im Laufe des Alters eine Vielzahl an neuen Wucherungen der Haut auftreten, die überwiegend als gutartig und harmlos einzustufen sind. Zusammenfassend kann also festgehalten werden, dass die alternde Haut eine Reihe harmloser Veränderungen hervorbringt, aber auch potentiell lebensbedrohliche Tumore und Erkrankungen. Diese bedürfen einer umfangreichen und spezialisierten Behandlung. Für den Laien wichtig ist die Tatsache, dass auch die Haut ein Organ des Körpers darstellt, d. h. hinschauen auf die Haut (ein großes Privileg, dass Hauterkrankungen sichtbar sind) lohnt sich. Abteilung für Dermatologie und Venerologie

Daten & Fakten

Dermatologie und Venerologie im LKH Feldkirch

Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Robert Strohal

Stationäre Aufnahmen

Anzahl total: 673

Pflegezeit: 3.803

Ambulante Patienten

Erbrachte Leistungen total: 54.052

Gesamtzahl Patientenkontakte: 16.386

Spektrum/Anzahl der erbrachten Spezialleistungen

Operative Leistungen gesamt: 1.738

Phototherapie/Testung total: 2.056

Photodynamische Therapie plus Laserl: 104

Allergologiel: 1.551

Auflichtmikroskopie plus digitall: 1.576

Chronische Wundenl: 1.756